

## Sitzung am 01. September 2009

# Fakultätsratsinfo

### Stellungnahme des Wissenschaftsrates zur weiteren Entwicklung der Universitätsmedizin Magdeburg

Der Dekan stellte die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur weiteren Entwicklung der Universitätsmedizin der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zusammenfassend dar und ging hierbei insbesondere auf folgende Schwerpunkte ein:

- Rahmenbedingungen der Universitätsmedizin im Land Sachsen-Anhalt
- Struktur und Personal
- Forschung
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Lehre
- Krankenversorgung
- Ausbau
- Finanzierung.

Daraus ableitend stellte er erste Überlegungen zum weiteren Vorgehen bzw. zur Umsetzung dieser Empfehlungen an und bedankte sich nochmals für das Engagement und die hohen Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Fakultät und Universitätsklinikum in Forschung, Lehre und Krankenversorgung, die diese positive Beurteilung des Wissenschaftsrates ermöglicht haben.

Nach der Aussprache wies der Dekan darauf hin, dass sich die beiden Vorstände sowie der Fakultätsrat in nächster Zeit mit der Umsetzung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates, auch im Rahmen des Strategieprozesses 2014, befassen werden.

### Jahresabschluss und Erläuterungsbericht 2008

Frau Bindemann, Leiterin des Geschäftsbereiches Controlling, stellte den Jahres-

abschluss und Erläuterungsbericht der Medizinischen Fakultät für das Geschäftsjahr 2008 vor.

Der Fakultätsrat stimmte dem vom Fakultätsvorstand aufgestellten Jahresabschluss und Erläuterungsbericht 2008 zu.

### Antrag zur Ausschreibung einer W 3-Professur für Psychosomatische Medizin und Bestellung der Mitglieder der Berufungskommission

Der Fakultätsrat beschloss die Ausschreibung einer W 3-Professur für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie einschließlich des vorliegenden Ausschreibungstextes zur Weiterleitung an die universitären Gremien und bestellte die Mitglieder der Berufungskommission.

### Neubestellung von Mitgliedern im Prüfungsausschuss

Der Fakultätsrat bestellte folgende neue Mitglieder in der Statusgruppe der Studierenden für den Prüfungsausschuss:

- Frau Anke Busse
- Frau Henriette Wolko (Stellvertreter)
- Herrn Matthias Roeper (Stellvertreter).

### Informationen

#### Begutachtung des SFB 854

Am 3. und 4. September 2009 findet die Begutachtung des SFB 854 „Molekulare Organisation der zellulären Kommunikation im Immunsystem“ statt.

#### Bleibeverhandlungen

- *Ruf an Herrn Prof. Dr. Schraven*  
Herr Prof. Dr. Schraven hat das Bleibeangebot unserer Fakultät am 31.08.2009 angenommen und damit den Ruf der Medizinischen Fakultät Duisburg-Essen abgelehnt.

- *Ruf an Herrn Prof. Dr. Leverkus*  
Herr Prof. Dr. Leverkus hat einen Ruf auf eine W 3-Professur für Klinische und Molekulare Dermatologie an die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg erhalten. Hier laufen gegenwärtig die Bleibeverhandlungen.

#### Stand von Berufungsverfahren

- *W 3-Professur für HNO*  
Die Berufungsverhandlungen mit Herrn Prof. Dr. Arens sind erfolgreich abgeschlossen. Die Unterzeichnung seines Dienstvertrages beim Rektor ist in Vorbereitung, sodass sein voraussichtlicher Dienstbeginn am 01.10.2009 sein wird.
- *W 3-Professur für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie*  
Die öffentlichen Vorträge mit den eingeladenen 3 Bewerbern haben am 05.08.2009 stattgefunden. Auch die Vor-Ort-Besuche bei diesen Kandidaten durch eine Abordnung der Berufungskommission wurden bereits durchgeführt. Inzwischen hat die Berufungskommission Gutachter für die Listenempfehlung beauftragt.
- *W 3-Professur für Augenheilkunde*  
Die Vorstellungsgespräche mit den 6 ausgewählten Bewerbern werden am 22.09.2009 stattfinden.

- *W 3-Professur für Pharmakologie und Toxikologie*  
Im Ergebnis der ersten Sitzung der Berufungskommission wurden 8 Kandidaten für die Vorstellungsgespräche ausgewählt, welche voraussichtlich im November stattfinden werden.

- *W 2-Professur für Audiologie*  
Im Rahmen der Berufungsverhandlungen mit Herrn Jun.-Prof. Dr. Verhey hat ein erstes Gespräch im August stattgefunden.  
(Fortsetzung auf der Seite 2)

## Bericht der Promotionskommission

### Bestätigung von Gesamtprädikaten abgeschlossener Promotionsverfahren

Der Fakultätsrat befürwortete die Gesamtprädikate der abgeschlossenen Promotionsverfahren von

Herrn Frank Aedtner  
 Frau Daniela Aryus  
 Frau Dorothea Becker  
 Frau Susanne Daul  
 Frau Juliana Hänsgen  
 Herrn Thomas Lembcke  
 Herrn Matthias Wachter.

### Annahme von Dissertationen

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig die Annahme der Dissertationen von

Herrn Ralf Banaskiewicz  
 Frau Katharina Bartzsch  
 Frau Juliane Claes  
 Frau Kathrin Clauß  
 Frau Antje Dittrich  
 Frau Jessica Eckardt  
 Frau Birgit Eder  
 Herrn Konrad Franke  
 Herrn Matthias Franz  
 Frau Karoline Günther  
 Frau Theresa Harbauer  
 Frau Maja Hennigs  
 Frau Astrid Hentschel  
 Herrn Robin John  
 Herrn Mathias Jüch  
 Herrn Gunther Beda Kaiser  
 Frau Carolin Kluth  
 Frau Tamar Macharadze  
 Frau Selinde Mertz  
 Frau Ljudmila Michael  
 Frau Silvana Ose  
 Frau Stefanie Pieper  
 Herrn Ulrich Sandmann  
 Herrn Jörg Schulze  
 Herrn Max Seidensticker  
 Frau Imke Warnecke  
 Frau Manuela Zingel.

### • W 2-Professur für Experimentelle Molekularpathologie

Die Berufungsverhandlungen mit Frau PD Dr. Sebens sind noch nicht abgeschlossen. Hier ist das Ergebnis eines konkurrierenden Angebots des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein noch nicht bekannt.

### Personalia

#### Ruferteilung

Herr PD Dr. Stumm, Forschungsgruppenleiter am CBBS im Institut für Pharmakologie und Toxikologie, hat einen Ruf auf eine

W 2-Professur Pharmakologie und Toxikologie der Universität Jena erhalten und wird diesen zum 01.10.2009 annehmen.

### Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“

Mit Wirkung vom 24. August 2009 hat der Kultusminister Herrn PD Dr. Fansa, Klinikum Bielefeld, das Recht zur Führung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ erteilt.

### Studienangelegenheiten

#### Konstituierung des Fachschaftrates

Gewählte Mitglieder des Fachschaftrates sind:

Herr Jörg Schulz (Vorsitzender)  
 Herr Matthias Roeper  
 (stellvertretender Vorsitzender)  
 Frau Fanny Seiboth  
 (Sprecherin für Finanzen)  
 Frau Anne Büchner  
 Herr Martin Reichelt  
 Frau Henriette Wolko

#### Studierendenrat der Universität

Hier sind 2 Medizinstudierende Mitglieder:  
 Frau Sandra Sielicki  
 Herr Jörg Schulz

#### Mitglied im Senat

Auch hier wurden 2 Studierende aus der Medizinischen Fakultät gewählt:

Frau Sandra Sielicki  
 Herr Martin Reichelt  
 (Stellvertreter).

### 24. Sitzung der Gemeinsamen Kommission in Magdeburg

Schwerpunkte der Beratung waren vor allem:

- Auswertung der Stellungnahme des Wissenschaftsrates zu den beiden Medizinischen Fakultäten des Landes Sachsen-Anhalt
- Haushalt 2010/2011, Zielvereinbarung ab 2011
- Schwerpunktbildung, Komplementarität
- Novellierung des HSG LSA und HMG LSA.

### Termine

- 3./4.09.2009 Begutachtung des SFB 854
- 16.09.2009 Senatssitzung
- 05.10.2009 Fakultätsratssitzung (Achtung: Verlegung der Fakultätsratssitzung vom 06.10.09 auf Montag, den 05.10.09)
- 07.10.2009 Begrüßungsabend der Erstsemester.

### Abschlussbericht der Berufungskommission zur Besetzung der W 3-Professur für Orthopädie

Der erweiterte Fakultätsrat befürwortete die Empfehlung der Kommission zur Besetzung der W 3-Professur für Orthopädie zur Weiterleitung an den Senat.

### Bericht der Habilitationskommission

#### Beurteilung einer schriftlichen Habilitationsleistung

Der erweiterte Fakultätsrat beschloss die Annahme der schriftlichen Habilitationsleistung von Herrn Dr. med. Thomas Kalinski, Institut für Pathologie, für das Lehrgebiet Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie.

### Information zum Stand eines Habilitationsverfahrens

Zur Habilitationsschrift von Herrn Dr. med. Antal Csepregi, Hufeland Klinikum Bad Langensalza/Universitätsklinik für Gastroenterologie und Hepatologie, sind positive Gutachten eingegangen. Alle Hochschullehrer und Mitglieder des Fakultätsrates erhalten demnächst die erforderlichen Unterlagen zur Beurteilung.

### Antrag auf Umhabilitation

Nach Prüfung und positiver Bewertung der Voraussetzungen empfiehlt die Habilitationskommission die Umhabilitation von Herrn PD Dr. med. Alexander Schmeißer, Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie, von der Medizinischen Fakultät Dresden an die Medizinische Fakultät Magdeburg für das Fachgebiet Innere Medizin. Auch hier erhalten alle Hochschullehrer und Mitglieder des Fakultätsrates zunächst die Unterlagen zur Bewertung.

### Antrag auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“

Der Fakultätsrat beschloss die Eröffnung eines Antragsverfahrens zur Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ und bestellte die Mitglieder der Kommission zur Prüfung der Eignung des Antragstellers.

Die nächste Sitzung des Fakultätsrates findet am Montag, den 05.10.2009, um 14.00 Uhr, statt.

**Prof. Dr. Hermann-Josef Rothkötter**

Dekan

Im Internet: [www.med.uni-magdeburg.de/fakultaetsrat.html](http://www.med.uni-magdeburg.de/fakultaetsrat.html)

## 2. Workshop des Forschungsverbundes „AVILUS“ Virtuelle Technologien im Arbeitsprozess

Im Rahmen des seit 2008 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsvorhabens AVILUS – „Angewandte Virtuelle Technologien im Produkt- und Produktionsmittelzyklus“ fand in Verantwortung des Bereichs Arbeitsmedizin am 17. August 2009 der zweite Workshop des Forschungsverbundes statt.



Kommissionierung am Referenzarbeitsplatz mittels HMD  
Foto: Institut

AVILUS ist eines von 28 Teilprojekten des Gesamtforschungsprogramms „Informations- und Kommunikationstechnologien“ des Bundes, das mit insgesamt 42 Mill. Euro unterstützt wird. Der Bereich Arbeitsmedizin ist im Teilprojekt „Nutzerbezogene Entwicklung und Untersuchung Augmented Reality (AR)-basierter Werkerassistenzsysteme“ ein Partner dieser Innovationsallianz.

### Einführung Augmented Reality

Alle Partner verfolgen gemeinsam das Ziel der Implementierung virtueller Techniken (VT) in den Arbeitsmittelprozess. Damit dieses Ziel erfolgreich umgesetzt werden kann, müssen sich VT auf den Menschen konzentrieren und dementsprechend menschenzentriert entwickelt und eingesetzt werden. Insbesondere die AR-Technologie bildet dabei einen Forschungsschwerpunkt in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Service. Zur Umsetzung dieser komplexen Aufgabe ist demnach eine enge Kooperation von Akteuren aus der Industrie, von klein- und mittelständigen Unternehmen (KMU) und aus der Forschung gefordert.

Die in dem o. g. Teilprojekt arbeitenden Kooperationspartner der Volkswagen AG (VW, Abteilung Forschung und Entwick-

lung Virtuelle Techniken), des Fraunhofer Instituts für Fabrikbetrieb- und -automatisierung IFF (Abteilung Virtual Prototyping) und der Bauhaus-Universität Weimar (Institut für Wahrnehmungspsychologie) diskutierten im Rahmen dieses Workshops gemeinsam mit den Projektmitarbeitern des Bereichs Arbeitsmedizin (IAM) den aktuellen Stand des Projektfortschritts und über die zukünftigen Meilensteine im Planungsverlauf.

### Ergebnisse sind vierversprechend

Nachdem in einer Reihe von Voruntersuchungen der Einsatz mehrerer AR-Systeme in der Werkerassistenz an einem Referenzarbeitsplatz mittels so genannter optical See-through Head Mounted Displays (HMD) erprobt wurde, konnte auf der Grundlage unterschiedlicher psychophysiologischer Messinstrumente seitens des IAM nachgewiesen werden, dass diese Form eines veränderten Zugangs in der Informationsbereitstellung keine Verschlechterung der Belastungs-Beanspruchungs-Situation der Werker nach sich ziehen muss. Sowohl die Ergebnisse mehrerer Zwei-Stunden-Untersuchungen als auch die Nutzung dieser Technologie über vier Stunden zeigen, dass im Vergleich zur herkömmlichen Kommissionierung mittels Papierliste zum

Teil deutliche Verbesserungen in den Leistungskennwerten der Nutzer erreicht werden (Verkürzung der Ausführungszeit und Verringerung der Fehlerquote). Ebenso vielversprechend wie bei den Leistungskennwerten sind auch die Ergebnisse der Herzratenvariabilitätsmessungen (HRV) einzuschätzen. Bezüglich der physischen Beanspruchung konnten über eine Vielzahl von HRV-Parametern des Zeit-, Frequenz- und Phasenbereichs keine deutlichen Abweichungen im Vergleich der Durchführungsszenarien (AR vs. Papierliste) festgestellt werden. Zusätzlich weisen die Ergebnisse zur Einschätzung der

Befindlichkeit (situationsgebundene Beanspruchungs-, Motivations- und Stimmungslage) und des Beschwerdeprofils (körperliche Beschwerden wie z. B. Kopfschmerz, Muskelverspannung, verschiedene Augensymptome) ebenfalls auf eine vergleichbare Beanspruchung hin.

Nach Einschätzung der Projektpartner wurde zum aktuellen Stand des Forschungsvorhabens eine positive Bilanz gezogen. Die bisherigen Untersuchungen kennzeichnen eine konsistente Befundlage. In Erweiterung der vorliegenden Erkenntnisse werden vor allem die im Rahmen der abgeschlossenen Hauptuntersuchung erhobenen Daten der ophthalmologischen Messungen mit Spannung erwartet.

### Arbeitnehmer steht im Mittelpunkt

In Erweiterung des bisherigen Vorgehens, so waren sich alle Teilnehmer einig, sollen zukünftig auch andere HMD's für die erweiterte Informationsbereitstellung ge-



nutzt werden. Dabei werden ergänzend zur Verbesserung technischer Lösungsansätze weiterhin der Einsatz von neu entwickelten Look-around-HMDs und deren Rückwirkung auf die psycho-physiologische Situation der Arbeitnehmer im Mittelpunkt des Interesses stehen. Als Grundsatz des gemeinsamen Handelns hat die Sicherung der Humanzentrierung beim Einsatz dieser neuen technischen Verfahren im Produkt- und Produktionsmittelzyklus weiterhin oberste Priorität.

**PD Dr. Lutz Schega**  
Bereich Arbeitsmedizin

## 1. DAAD-Treffen in Lagos und Sagamu, Nigeria

### Konkrete Maßnahmen für die Zusammenarbeit sind geplant

Gut ein halbes Jahr liefen die Vorbereitungen für das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Projekt zur Etablierung einer DAAD-Alumni-Plattform mit Nigeria auf Hochtouren bis endlich am 24. Juni 2009 Prof. Dr. med. Wolfgang König, Prof. Dr. rer. nat. Brigitte König und Dr. med. Dipl.-Biochem. Beniam Ghebremedhin vom Institut für Medizinische Mikrobiologie der Otto-von-Guericke-Universität die Reise nach Lagos antreten konnten. Dort veranstalteten sie gemeinsam mit Sabine Adelio vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und Ronke Jonah von der Deutschen Botschaft am 27. Juni 2009 in Abuja ein Treffen mit den Alumni und Interessenten. Damit nahm das bestehende Netzwerk für Kooperationsprojekte und Lehre beider Länder, insbesondere der Universität in Lagos, Sagamu und Magdeburg, konkretere Formen an. Denn erstmals bieten künftig unterschiedliche Institutionen aus dem Bereich der internationalen Aus- und Weiterbildung ihren Absolventinnen und Absolventen eine gemeinsame Kontaktplattform an. Unter der Federführung der beteiligten Universitäten haben sich der DAAD und das Goethe-Institut (vertreten durch Herrn Martin Wagner) zusammengeschlossen, um den afrikanischen Alumni die Möglichkeit zu geben, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen und das Thema „Reintegration, Multiplikatorfunktion der Alumni und Kollaborationsarbeit mit den Gasthochschulen in Deutschland“ zu erörtern.

Im Vorfeld des Besuches in Nigeria hatten die deutschen Besucher Gelegenheit, zahlreiche Gespräche mit Vertretern der Hochschulen in Lagos und Sagamu über die Perspektiven der Magdeburg-Lagos- bzw. Magdeburg-Sagamu-Zusammenarbeit im Bildungswesen und in der Forschung zu führen. Eine wichtige Rolle kommt dabei den Alumni der DAAD und der Alexander von Humboldt-Stiftung zu, die in Deutschland ausgebildet wurden. Sie sind durch ihre persönlichen Erfahrungen kompetente Ansprechpartner für Hochschulkooperationen in ihrem Heimatland Nigeria. Diese Kooperation fördert zum einen den wissenschaftlichen Austausch als auch auf der anderen Seite ganz wesentlich den interkulturellen Dialog.



25. Juni 2009: Das Auditorium bei den Vorträgen der deutschen Wissenschaftler.

Während ihres Aufenthaltes an beiden Hochschulen gaben die Wissenschaftler aus Magdeburg in mehreren Vorträgen und vielen Gesprächen auch umfassend Auskunft über ihre Forschungsprojekte zum Thema "Infektionserkrankungen und die Herausforderung der Diagnostik". Am ersten Tag nach ihrer Ankunft hielten Frau Prof. Dr. König und Herr Dr. Ghebremedhin im Rahmen einer Lehrveranstaltung Fachvorträge vor etwa 100 Teilnehmern im Klinikum der Universität Sagamu. Am nächsten Tag folgte ein Besuch der Universität in Lagos. Das studentische Leben und Lernen hat Seminarcharakter und die Medizinstudenten sind nachmittags meist auf die Stationen verteilt, wo sie allerdings oft bei der ärztlichen Tätigkeit der Kollegen nur zuschauen dürfen. Ansonsten läuft das Studium recht gut organisiert nach britischem Vorbild ab. Die Hierarchie ist allerdings sehr ausgeprägt und das Verhältnis zwischen Lehren-

den und Studenten äußerst distanziert. Die Universität ist etwas besser ausgestattet als das staatliche Krankenhaus. Allerdings finden sich in privaten Kliniken Ausstattungen wie in Deutschland. Medizinisch gibt es sehr viel zu sehen, vor allem tropische Krankheiten und Tumore sowie Verletzungen, die hierzulande sehr selten sind.

Im Rahmen einer Führung durch das Department of Medical Microbiology & Parasitology (Leiterin: Frau Prof. F. T. Ogunsola) hatten die Gäste aus Magdeburg Gelegenheit, sich einen Überblick über die Bereiche für Malaria-Diagnostik, Virologie (Hepatitis- und HIV-Diagnostik), Bakteriologie (konventionelle und Tbc-Diagnostik) zu verschaffen. In Gesprächen mit dem Provost der Universität Lagos, Herrn Prof. O. Atoyebi, und dem Dekan Herrn Prof. S. A. Omilabu, zugleich auch Leiter der Virologie und Humboldt-Alumnus, des College of Medicine kam das Interesse aller beteiligten Partner an einer stärkeren Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Im Anschluss an die Besichtigung folgten Kurzvorträge der deutschen Vertreter vor Studenten und Hochschulangehörigen. Herr Prof. Dr. König sprach über die Immunologie und Bedeutung zu den heutigen Erkrankungen und Infektionen durch unterschiedliche Erreger, Frau Prof. Dr. König über die vaginale Flora und bakterielle Mikroökologie und danach Herr Dr. Ghebremedhin über das Dilemma der Malaria-Diagnostik und die Problematik der bakteriellen Infektionen, insbesondere durch *Staphylococcus aureus*.



26. Juni 2009: Empfang beim Provost der Universität Lagos, Prof. O. Atoyebi (Mitte)

Am Samstag, 27. Juni 2009, fand dann in Lagos das Alumni-Netzwerk-Treffen im Goethe-Institut statt. Die Mitarbeiterin des DAAD in Ibadan/Nigeria, Frau Adelio, vermittelte einen Einblick in die Tätigkeit des DAAD und erklärte die Modalitäten der einzelnen Angebote. Mehrere Medizinstudenten erkundigten sich nach Möglichkeiten der Weiterbildung in Deutschland. Herr Prof. Dr. König gab daraufhin gern Auskunft über die Studienangebote an der Otto-von-Guericke-Universität. Nach einem Vortrag von Frau Prof. König über ihr Forschungsfeld „vaginale Flora und Krankheiten“ sprach Herr Dr. B. Ghebremedhin zum Thema „Specific collaboration, initiative and future postgraduate program for Sub-Saharan Africa“ und ging in dem Zusammenhang auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf der Ebene der Lehre und in der Forschungstätigkeit ein, insbesondere auf das für 2010 geplante Ärzteprogramm sowie das Hochschulpartnerschafts-Programm, ebenfalls im nächsten Jahr. Dieses Netzwerk soll mitwirken bei der Organisation deutsch-nigerianischer Veranstaltungen wie medizinischer Kongresse, wissenschaftlicher Seminare, Sommerkurse u. ä. Einige der Ziele sind z. B. die Verbesserung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen ein-



27. Juni 2009: DAAD-Meeting im Goethe-Institut in Lagos

Fotos: privat



26. Juni 2009: Prof. F. T. Ogunsola mit Prof. Dr. Wolfgang König

schließlich der Vermittlung von Studien- und Fortbildungsmöglichkeiten, die Internationalisierung der Hochschulen in Nigeria, die fachliche Weiterbildung nigerianischer Postgraduate Students bis hin zu Informationen über Arbeitsmöglichkeiten bei deutschen Firmen. Als konkrete Maßnahme soll bspw. der Zugang zu deutschsprachiger medizinischer Literatur künftig erleichtert werden.

### Fazit und Ausblick des ersten Alumni-Treffens:

Es hat sich gezeigt, dass die Interessen der beteiligten Hochschulen in Nigeria, Lagos University und Olabisi Onabanjo Univer-

sity Teaching Hospital Sagamu und die der Magdeburger Universität gleichermaßen hoch sind: Dies beinhaltet zum einen die Festigung der Beziehungen als auch den Aufbau von Austauschprogrammen in Lehre und Forschung. Des Weiteren ist ein Postgraduate Training Programm geplant. Ein weiteres Ziel wurde besprochen und zwar die Etablierung des Dachverbandes DAAD-Humboldt-Stiftung. Aufgrund der Größe des Staates Nigerias und der spezifischen Besonderheiten stellt dies eine wichtige Maßnahme für die Vernetzung der einzelnen Regionen und Hochschulen dar.

Herr Prof. König lernte während des Aufenthaltes auch Herrn Dr. O. Akinloye von der Universität in Osogbo kennen, der u. a. dort das Treffen des Humboldt-Kollegs organisiert. Im Ergebnis dieses Kontaktes wurde Dr. Ghebremedhin zu einem Vortrag während eines solchen Treffens eingeladen, was zwischenzeitlich auch schon stattgefunden hat. Darüber hinaus ist künftig auch eine Hochschulpartnerschaft mit der Universität LAUTECH in Osogbo geplant.

Zum nächsten DAAD-Meeting im November diesen Jahres in Lagos werden Hochschulvertreter aus Ibadan, Lagos, Osogbo und Sagamu eingeladen sowie DAAD-Alumni, Humboldtianer und Interessenten, deren DAAD-Bewerbungen kurz vor Einreichung stehen. Thematisch geht es dann u. a. um die Etablierung des Dachverbandes DAAD-Humboldt-Stiftung, die Vorbereitung des Ärzteprogrammes, um hochschulspezifische Partnerschaften als auch mit nigerianischen und deutschen Firmen/Organisationen.

Bereits während des Besuches in Nigeria gab es viele Interessenten für ein DAAD-Stipendium, von denen einige bereits zwischenzeitlich die Bewerbungsunterlagen eingereicht haben. Des Weiteren wird Frau Dr. Abiodun (Pädiatrie, Sagamu) im Rahmen des Austauschprogramms im Oktober zwei Wochen zu Gast an der Magdeburger Universität sein, um Vorlesungen und Seminare im Bereich der Tropenmedizin für Medizinstudenten im klinischen Abschnitt abzuhalten.

**Dr. Beniam Ghebremedhin**

#### Impressum:

„Universitätsklinikum intern“

Redakteurin: Kornelia Preuß-Suske  
Fotos: Elke Lindner, Monika Mengert-Ulrich, Medizinische Fakultät (Archiv)

Redaktionsanschrift:  
Pressestelle der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität  
Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg,  
Tel. 0391/67 15162; Fax 0391/67 15159  
e-mail: kornelia.suske@med.ovgu.de  
Druck: Harzdruckerei GmbH

„Universitätsklinikum intern“ erscheint sechsmal im Jahr für Mitarbeiter und Studenten als Beilage zur Zeitschrift „UKMD aktuell“.

## Bund fördert interdisziplinäres Forschungsprojekt von Medizinern und Ingenieuren

# Wie funktionieren Kommunikations- und Wachstumsmechanismen von Zellen bei der Krebsentstehung?

Seit September arbeitet eine interdisziplinäre Forschergruppe „Modellgestützte Methoden zur optimalen Gestaltung von Stimulus-Experimenten und dynamischen Analysen von Signaltransduktionsprozessen“ (MODEXA) daran, die Kommunikations- und Wachstumsmechanismen von Zellen bei der Krebsentstehung zu erforschen. Ziel ist es, die für eine Krebsentstehung entscheidenden Schlüssel-moleküle zu definieren, um sie als Zielstrukturen für Medikamente in der Krebstherapie zu nutzen. Zeitgleich sollen die umfangreichen Daten aus den biomedizinischen Experimenten in mathematische Beschreibungen und Computermodelle umgewandelt werden. Mit Hilfe eines daraus entstehenden Software-Systems, der MODEXA-Toolbox, wollen die Wissenschaftler das Verhalten von Zellen als biologische Netzwerke analysieren, simulieren und letzt-

endlich Krebserkrankungen vorhersagen. In diesem interdisziplinären Forschungsverbund kooperieren Wissenschaftler der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und des Max-Planck-Instituts für Dynamik komplexer technischer Systeme (Prof. Dr. Michael Naumann, Prof. Dr. Kai Sundmacher, Dr.-Ing. Michael Mangold) sowie der Software-Firma Computing in Technology (CiT) GmbH. „Das MODEXA-Projekt ist ein weiterer Meilenstein in der noch jungen Erfolgsgeschichte der Magdeburger Systembiologie und integriert sich in das Zentrum für Dynamische Systeme in Biologie/Medizin und Prozesstechnik, welches eines der Netzwerke wissenschaftlicher Exzellenz in Sachsen-Anhalt repräsentiert“, so der Koordinator der Forschungsgruppe, Prof. Dr. Michael Naumann, Direktor des Instituts für Experimentelle Innere Medizin

der Universität Magdeburg.

Das MODEXA-Projekt ist von einem internationalen Expertengremium als eins von zehn Forschungsvorhaben im Rahmen der Ausschreibung „Neue Methoden in der Systembiologie“ mit der höchsten Qualität ausgewählt worden. Insgesamt bewarben sich an der Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) 85 Forschungsgruppen. Im Laufe der nächsten drei Jahre wird das MODEXA-Projekt der Magdeburger Wissenschaftler mit 960.000 Euro gefördert. (PM)



*Koordinator der Forschergruppe, Prof. Dr. Michael Naumann*

### Erstmalige Verleihung des „Christa Lorenz-ALS-Forschungspreises“

## Auf der Suche nach neuen Therapien bei Muskellähmung

Erstmalig wurde der „Christa Lorenz-ALS-Forschungspreis“ von der Stiftung für medizinische Wissenschaft mit Sitz in Frankfurt a. M. für hervorragende wissenschaftliche Originalarbeiten zur Amyotrophen Lateralsklerose (ALS) vergeben. Der mit 15.000 Euro dotierte Forschungspreis wurde dem Wissenschaftler und Kliniker Privatdozent Dr. med. Stefan Lorenzl von der LMU-München zuerkannt.

Der Preis wurde im Rahmen des von der Universitätsklinik für Neurologie und des Deutschen Zentrums für neurodegenerativen Erkrankungen (DZNE) in der Helmholtz-Gemeinschaft in Magdeburg ausgerichteten wissenschaftlichen Symposiums zu den Altersdemenzen am 5. September 2009 auf dem Campus der Medizinischen Fakultät Magdeburg überreicht. Die Laudatio hielt Privatdozent Dr. Stefan Vielhaber, leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor der Universitätsklinik für Neurologie Magdeburg und wissenschaftlicher Berater im Vorstand der Stiftung. Er würdigte die exzellenten Arbeiten des Preisträgers auf dem Gebiet der Amyotrophen Lateralsklerose. Besonders bedeutsam sei, dass diese Befunde neue potentielle Behandlungsmöglichkeiten dieser schwerwiegenden neurologischen Erkrankung aufzeigen.

Die Amyotrophe Lateralsklerose (*Amyotrophie = Muskelschwund, lateral = lat. zur Seite hin gelegen und Sklerose = Verhärtung: gemeint ist der Untergang motorischer Nerven im Rückenmark*) ist eine chronische Erkrankung des Nervensystems. Durch die fortschreitende Schädigung von Nervenzellen kommt es zu Muskellähmungen, die zu Bewegungs-, Sprech- und Schluckstörungen führen, was die Betroffenen bei der Ausübung der Aktivitäten ihres täglichen Lebens zunehmend einschränkt. Die Erkrankung ist nicht heilbar, da die Ursachen für die Entstehung noch unbekannt sind. Mit den heute bekannten Therapiemöglichkeiten kann jedoch zu einer Linderung der Symptome beigetragen werden.

Die Stiftung für medizinische Wissenschaft Frankfurt a. M. wurde im Jahre 1999 durch Frau Christa Lorenz gegründet, die selber Betroffene mit einer ALS war und daran verstarb. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Forschung und Wissenschaft bei dieser neurodegenerativen Erkrankung, die auch als Modell-erkrankung für andere altersgebundenen



*PD Dr. Stefan Vielhaber (li.) überreichte mit Klinikdirektor Professor Dr. Hans-Jochen Heinze, die Auszeichnung an PD Dr. Stefan Lorenzl (Mitte).*

Erkrankungen mit selektiven Zelltod wie den Demenzen angesehen wird. Der Preisträger Privatdozent Dr. med. Stefan Lorenzl, Jahrgang 1967, arbeitet als Oberarzt im Zentrum für Palliativmedizin mit dem Schwerpunkt der Behandlung neurodegenerativer Erkrankungen. „Ausgewählt wurde Magdeburg für die erstmalige Verleihung dieser Anerkennung aufgrund der engen inhaltlichen Übereinstimmung der wissenschaftlichen Intention des Preises mit der fachlichen Thematik unseres Symposiums“, informiert PD Dr. Vielhaber. (PM)

## Kostengünstiger mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren **Jobticket-Vertrag mit der MVB unterschrieben**

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB) bietet seit kurzem Unternehmen und Institutionen ein „Jobticket“ an. Bei diesem Angebot handelt es sich um ein Jahresabonnement, das durch den Arbeitgeber finanziell unterstützt wird. Die Koordination läuft über den Arbeitgeber. Das Universitätsklinikum ist der erste Partner, mit dem Ende August eine entsprechende Rahmenvereinbarung unterzeichnet wurde.

Seit dem 1. Oktober 2009 besteht damit für Beschäftigte des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät die Möglichkeit, ein MVB-Jobticket unbefristet und/oder befristet (je nach Arbeitsvertrag) für eine mindestens 12-monatige Geltungsdauer zu erwerben oder ihre bereits vorhandene Abo:cleverCard der MVB in ein Jobticket umzuwandeln. Das MVB-Jobticket berechtigt den Inhaber zur Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel der MVB gemäß den Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen der MVB in der jeweils gültigen Fassung. Das MVB-Jobticket ist nicht übertragbar.

Das Job-Ticket kostet derzeit **monatlich 25,- Euro**, wodurch sich für den einzelnen Beschäftigten eine jährliche Ersparnis von

60,- Euro gegenüber der vergleichbaren „MVB Abo: cleverCard“ ergibt. Bei Preissteigerungen seitens der MVB erhöht sich der Preis des Jobtickets entsprechend, wobei die monatliche Ersparnis in Höhe von 5,- Euro erhalten bleibt, so lange die Bedingungen der Rahmenvereinbarung erfüllt sind. Der Monatsbetrag wird von den Netto-Bezügen des jeweiligen Vormonats bei den Beschäftigten, die sich für ein Jobticket entscheiden, einbehalten.

Für die Bestellung eines Jobtickets ist ein Antrag zu verwenden, der im Geschäftsbereich Personal eingereicht werden kann. Der Vordruck des Antragsformulars sowie ausführliche Informationen zu den Voraussetzungen und Vertragsbedingungen sind für Mitarbeiter im Intranet abrufbar



*Klaus Regener, Cornelia Muhl-Hünicke (beide MVB) sowie Dr. Jan L. Hülsemann, Jan Hauke (beide Uniklinikum) bei der Vertragsunterzeichnung für das MVB-Jobticket am 25. August 2009.*

unter: <http://www2/formulare/G2.3/Job-Ticket-Antrag-2009.pdf>

Die Aushändigung des MVB-Jobtickets erfolgt dann durch die zuständigen Personalsachbearbeiter. Für weitere Auskünfte steht im Geschäftsbereich Personal Herr Grewe-Horstmann unter der Telefonnummer 67-15743 zur Verfügung.

### Verleihung



**Prof. Dr. med. Stefanie M. Bode-Böger, MPH** wurde im März dieses Jahres für **jahrzehntelange** herausragende wissenschaftliche Leistungen auf

dem Gebiet der Herz-Kreislaufforschung die Ehrendoktorwürde der Universität Pécs verliehen. Die Universität Pécs ist die älteste Universität Ungarns und eine der ältesten Universitäten in Mitteleuropa. In den letzten fünf Jahren pflegte die Wissenschaftlerin und Hochschullehrerin eine intensive interdisziplinäre Forschungs-kooperation mit der Medizinischen Fakultät der Universität Pécs.

Prof. Dr. Stefanie M. Bode-Böger wurde Ende 2001 an die Otto-von-Guericke-Universität berufen und leitet seit sieben Jahren das Institut für Klinische Pharmakologie an der Medizinischen Fakultät.

### Ernennung



**Prof. Dr. med. Dr. h.c. Serban-Dan Costa**, Direktor der Universitätsfrauenklinik Magdeburg, ist zum Gastprofessor für Gynäkologie und Geburtshilfe an der

Medizinischen Fakultät der Universität in Novi Sad, Republik Serbien, ernannt worden. Zwischen den Ärzten der Uni-Frauenklinik in Novi Sad und den Magdeburger Fachkollegen gibt es bereits seit mehreren Jahren eine enge fachliche Zusammenarbeit. Durch die Gastprofessur möchte Prof. Costa dazu beitragen, die studentische Ausbildung als auch die ärztliche Fortbildung im beiderseitigen Erfahrungsaustausch zu verbessern. Geplant sind ebenfalls gemeinsame wissenschaftliche Projekte sowie ein gegenseitiger Austausch von Studenten und Ärzten.

### Berufung



**Prof. Dr. med. Peter R. Mertens** wurde in das Editorial Board der internationalen Fachzeitschriften „Clinical Nephrology“ und „International Urology

and Nephrology“ berufen. Die Zeitschriften sind durch ihren interdisziplinären, translationalen Ansatz bekannt und gehören zu den international anerkannten nephrologischen Fachzeitschriften mit breiter Leserschaft.

Professor Mertens hat Anfang des Jahres den Ruf auf die W3-Professur für Nephrologie an der Otto-von-Guericke-Universität angenommen und leitet seit dem 1. April 2009 die Universitätsklinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten Magdeburg.

## Der Geschäftsbereich Personal informiert

# Bewährungs- und Fallgruppenaufstieg

### Informationen zur Änderung des § 8 TVÜ-Länder – Bewährungs- und Fallgruppenaufstieg gemäß Änderungs-tarifvertrag Nr. 2 TVÜ-Länder vom 01. März 2009

Im Tarifvertrag der Länder (TV-L) sind Bewährungs-, Fallgruppen- und Tätigkeitsaufstiege nicht mehr vorgesehen und auch die übergangsweise weitergeltenden Eingruppierungsregelungen eröffnen keine Aufstiege mehr.

Für übergeleitete Beschäftigte, deren Aufstiege nach dem 30.11.2006 angestanden hätten, gab es eine Besitzstandsregelung, die es gestattete, dass unter bestimmten Voraussetzungen diese Aufstiege noch bis zum 31.10.2008 vollzogen werden konnten.

Mit Abschluss des Änderungstarifvertrages Nr. 2 TVÜ-Länder erhalten nun auch Beschäftigte, die bei Fortgeltung des BAT/BAT-O nach dem 31.10.2008 *bis spätestens 31.12.2010* wegen Erfüllung der erforderlichen Zeiten der Bewährung oder Tätigkeit höhergruppiert worden wären, *auf schriftlichen Antrag* (an den Geschäftsbereich Personal) ihren Bewährungs- bzw. Tätigkeitsaufstieg. Dies gilt unabhängig davon, ob die Hälfte der erforderlichen Bewährungs- oder Tätigkeitszeit erfüllt wurde.

Da die Regelung erst ab dem 01. März 2009

Anwendung findet, erhalten Beschäftigte, die in der Zeit vom 01.11.2008 bis 28.02.2009 Anspruch auf einen Bewährungs- bzw. Tätigkeitsaufstieg gehabt hätten, diesen erst ab 01. März 2009.

Hinsichtlich der Antragstellung gilt die Ausschlussfrist gemäß § 37 TV-L (6 Monate) beginnend zu dem jeweils individuell maßgeblichen Zeitpunkt der Fälligkeit des Bewährungs- bzw. Tätigkeitsaufstieges. Abweichend hiervon können bei Vorliegen der schriftlichen *Anträge bis spätestens 31.12.2009* Zahlungen ab 01.03.2009 berücksichtigt werden. Ab 01. Januar 2010 werden Leistungen ausschließlich unter Beachtung der Ausschlussfrist von 6 Monaten erbracht.

Beschäftigte, die aufgrund des bisherigen Stichtages nicht mehr in den Genuss des Bewährungs- oder Tätigkeitsaufstieges gekommen sind, erhalten zur Zeit ggf. einen Strukturausgleich. Dieser Anspruch erlischt ab dem Zeitpunkt der Höhergruppierung durch den Bewährungs- bzw. Tätigkeitsaufstieg, unabhängig von der individuellen Höhe des Höhergruppierungsgewinns.

Insofern müssen die Beschäftigten wegen der Auswirkung auf einen etwaig zustehenden Strukturausgleich oder einen ggf. bald anstehenden Stufenaufstieg entscheiden, ob es im Hinblick auf ihr jetziges und

künftiges Entgelt und ihre berufliche und persönliche Lebensplanung sinnvoll ist, einen Antrag zu stellen.

Die Entscheidung hierüber müssen die Beschäftigten selbst treffen. Eine Empfehlung durch die Personaldienststelle scheidet schon wegen etwaiger Haftungsrisiken aus.

Insofern können die Mitarbeiter des Geschäftsbereiches Personal lediglich Auskunft darüber geben, ob im vorgenannten Zeitraum ein Bewährungs- bzw. Tätigkeitsaufstieg zugestanden hätte und wann die Zeit der Bewährung oder Tätigkeit erfüllt gewesen wäre. Ebenso kann – jedoch nur in Abstimmung mit der Bezugsstelle – den Beschäftigten mitgeteilt werden, ob und falls ja, ab wann und in welcher Höhe ein Strukturausgleich zusteht.

**Norma Thalheim**

## Altersfitness im Dreivierteltakt

Das Uni-Institut für Sportwissenschaft und das Institut für Psychologie suchen für eine Studie zur Altersfitness Senioren im Alter zwischen 60 und 75 Jahren, die sich für Tanz und sportliche Aktivitäten interessieren und trainieren möchten. Die Teilnehmer werden in ein wöchentliches Trainingsprogramm integriert und regelmäßig an psychologischen und motorischen Tests teilnehmen. Ziel der Studie ist es, durch Musik und Tanz kognitive und motorische Fähigkeiten der Senioren zu schulen und so das Demenzrisiko und den Verlust der Bewegungskoordination zu senken. Die sportwissenschaftliche Studie läuft über zwei Jahre und wird an drei Standorten in Magdeburg durchgeführt: Uni- Sporthalle, Stresemann Straße 23; FitFun-Studio, Große Diesdorfer Str. 65 und Innovatives Sport- und Rehasentrum Magdeburg e.V., Pestalozzistraße 2. Die Teilnahme an der Studie ist kostenlos. Beginn der Studie ist der 12. Oktober

2009. Infos zur Anmeldung und Teilnahme unter Tel. 7332351 und 67-14720 oder anita.hoekelmann@ovgu.de

Die Sportwissenschaft beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Motorik und der Kognition des alternden Menschen. Durch eine Vielzahl von Studien wird bestätigt, dass regelmäßiger Ausdauersport und Gymnastik die Leistungsfähigkeit bei gesteigerter Lebenserwartung deutlich steigern können. Tanzen trainiert das Gedächtnis und fördert das räumliche Denken, fördert die Hirnaktivität und hilft, das Konzentrationsvermögen und die Fähigkeit zur Bewegungskoordination zu erhalten. Die Wissenschaftler konnten nachweisen, dass die Musik den Herzkreislauf und andere wichtige Körperfunktionen positiv beeinflusst, zur Koordination, Integration und Harmonisierung von Verstand und Gefühl beiträgt, die Lernfähigkeit verbessert, die Konzentration und das Selbstwertgefühl erhöht. (PM)

## Dienstjubiläum

Wir gratulieren zum **40-jährigen Dienstjubiläum:**

Frau **Dr. Heide Walliser-Wodtke**, Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, am 01.10.2009 und Frau **Christiane Höhn-Herrmann**, Orthopädische Universitätsklinik, am 17.11.2009.

Wir gratulieren zum **25-jährigen Dienstjubiläum:**

Frau **PD Dr. Sabine Westphal**, Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie, am 01.09.2009,  
Frau **Dagmar Raulien**, Geschäftsbereich Finanzen/ Abteilung Kosten- und Leistungsrechnung, und  
Frau **Elke Burger**, Institut für Biometrie und Medizinische Informatik, am 15.10.2009,  
Frau **Marlies Herrmann**, Geschäftsbereich Logistik/ Abteilung Allgemeine Verwaltung, am 19.11.2009,  
Frau **Astrid Hummel**, Universitätsfrauenklinik, am 01.12.2009 und  
Frau **Carla Uhlenhaut**, Institut für Rechtsmedizin, am 15.12.2009.

Die Fakultäts- und Klinikleitung dankt den Jubilarinnen für die langjährige Tätigkeit.



## Universitätsklinikum mit Qualitätssiegel ausgezeichnet

Das Universitätsklinikum Magdeburg ist mit dem Qualitätssiegel der Techniker Krankenkasse (TK) ausgezeichnet worden. Damit würdigte die Kasse die überdurchschnittlich guten Ergebnisse dieser Einrichtung der medizinischen Maximalversorgung im Rahmen der bundesweiten TK-Patientenbefragung. Danach zeigten sich 82,9 Prozent der Befragten allgemein zufrieden mit dem Universitätsklinikum. Zum Vergleich: im Bundesdurchschnitt waren es 79 Prozent. Im Vergleich der Hochschulmedizin erhielten bei dieser Umfrage von den insgesamt 33 Uniklinika neben Magdeburg nur noch Dresden und Ulm diese Anerkennung.

### Überdurchschnittlich gut bewertet

Das Universitätsklinikum Magdeburg, in dem jährlich rund 45.000 Patienten stationär und etwa 140.000 ambulant medizinisch betreut werden, erhielt neben der allgemeinen Zufriedenheit mit dem Krankenhaus besonders positive Resonanz in puncto Zufriedenheit mit dem Behandlungsergebnis, der medizinisch-pflegerischen Versorgung, der Information und Kommunikation mit den Patienten sowie der Organisation und Unterbringung in der Klinik. Allein in Sachsen-Anhalt hatte die TK im vergangenen Jahr über 3.900 Versicherte angeschrieben. Insgesamt wurden mehr als 147.000 Fragebögen ausgewertet und somit für bundesweit 624 Krankenhäuser repräsentative Ergebnisse erzielt.

### Personalärztlicher Dienst Grippeschutzimpfung

vom 05. Oktober bis 29. Oktober 2009

zu folgenden Zeiten:

Montag bis Donnerstag:  
08:00 - 11:30 Uhr

13:00 - 14:00 Uhr

sowie ab 02. November 2009:

Montag bis Donnerstag:  
07:30 - 09.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag  
13:00 - 14:00 Uhr

Chipkarte und Impfausweis bitte mitbringen!!!

Besonders erfreulich ist, dass erstmals 201 Krankenhäuser in allen fünf Qualitätsdimensionen ein überdurchschnittliches Ergebnis erreicht haben und damit das TK-Qualitätssiegel erhalten. „Über die Qualität eines Krankenhauses entscheiden nicht allein die apparative Ausstattung, das medizinische Leistungsspektrum und die Qualifikation der Mitarbeiter. Ein weiterer, bedeutender Faktor ist die subjektiv empfundene Qualität der medizinischen Versorgung, wie sie vom Patienten erlebt wird“, so Jens Henicke, Leiter der TK-Landesvertretung Sachsen-Anhalt.

### Bewertung bestätigt eigene Patientenbefragung

Die Bewertung durch die TK deckt sich in den wesentlichen Kriterien mit einer eigenständigen Befragung, die das Universitätsklinikum vor einem Jahr zum Thema Patientenzufriedenheit durchgeführt hatte, um ihre ärztlichen und pflegerischen Leistungen einschätzen zu lassen. 1.306 stationäre Patienten hatten sich im September 2008 anonym an dieser Umfrage beteiligt und das Uniklinikum mit einer Gesamtnote von 1,71 bewertet.

„Die erneute Bestätigung unserer eigenen Umfrage mit der Bewertung der Techniker Krankenkasse freut uns natürlich sehr“, so Dr. Jan L. Hülsemann, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Magdeburg, und kündigt an, dass klinikinterne Befragungen auch künftig weiter durchgeführt werden, um Defizite, die bei der ersten Befragung deutlich wurden, ebenfalls noch verbessern zu können.

### Positives Ergebnis für Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt erhalten insgesamt fünf Kliniken das TK-Qualitätssiegel. Neben dem Universitätsklinikum Magdeburg sind dies das Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara in Halle sowie das Harz-Klinikum Wernigerode-Blankenburg und in Magdeburg die Klinik St. Marienstift und das Städtische Klinikum. Auch der



Am 28. September 2009 überreichte Jens Henicke, Leiter der TK-Landesvertretung Sachsen-Anhalt (2.v.l.), die Urkunde mit dem TK-Qualitätssiegel an den Ärztlichen Direktor Dr. Jan L. Hülsemann, MBA, die Kaufmännische Direktorin Veronika Rätzel (re.) und Pflegedienstdirektorin Renate Groß.

aktualisierte TK-Klinikführer greift auf die Bewertungen der Versicherten zurück. Ergänzt werden sie mit den Qualitätsberichten der Krankenhäuser sowie Angaben über Ausstattung, Anzahl von Operationen und anderen Behandlungen. Henicke: „Wir haben diese Daten in laienverständliche Sprache übersetzt. So ist es sehr einfach, sich über Behandlungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung oder im gesamten Bundesgebiet zu informieren.“ Der Klinikführer ist im Internet unter [www.tk-online.de/lv-sachsenanhalt](http://www.tk-online.de/lv-sachsenanhalt) in der Rubrik „Gesundheit im Land“ veröffentlicht. (PM)

### Ringvorlesung

### „Tod - Ritual - Leben“

Am 21. Oktober 2009 startet im Wintersemester eine Ringvorlesung zum Thema „**Tod – Ritual – Leben**“ **Verdrängung des Todes oder ars moriendi?** Insgesamt umfasst das Programm 6 Vorträge jeweils um 19 Uhr im Theoretischen Hörsaal (Haus 28) auf dem Campus der Medizinischen Fakultät. Studenten, Mitarbeiter und die interessierte Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen. Veranstalter sind das Institut für Anatomie der OVGU, die Katholische Theologie der MLU, die Kath. Akademie des Bistums Magdeburg sowie die Kath. Studentengemeinde St. Augustinus.

Ausführliche Informationen über Vortragshemen und Referenten unter [www.uni-magdeburg.de/anatomie](http://www.uni-magdeburg.de/anatomie)

## Finale der Berufsschultour beim Verkehrssicherheitsprojekt 2009 Das Ausbildungszentrum hat viele „Schutzengel“



Viele Auszubildende meldeten sich gleich als neue „Schutzengel“ an.

Seit Mai sind in Sachsen-Anhalt wieder die „Schutzengel auf Tour“, ein spezielles Verkehrssicherheitsprojekt für Berufsschülerinnen und -schüler. Erstmals wurde das Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe des Universitätsklinikums Magdeburg als eine der Stationen für diese Berufsschultour ausgewählt. Vorher hatten sich an fünf Berufsschulen in Sachsen-Anhalt in diesem Jahr bereits hunderte junger Frauen und Männer beim Verkehrssicherheitsprojekt „Ich bin dein Schutzengel“ angemeldet. Beim Besuch im Ausbil-

dungszentrum am 24. September 2009 stand das Tourfinale bevor. Mit im Gepäck hatten die Organisatoren dieser Schutzengeltour bei ihrem Besuch im Ausbildungszentrum am 24. September einen Fahr Simulator, Rauschbrille und Sicherheitsparcours, Gewinnspiel, Sehtest, Anti-Drogeninfos und vieles mehr. Für musikalische Unterhaltung und Stimmung sorgte der Radiosender SAW. Im Anschluss konnten sich die Auszubildenden in das Schutzengelprogramm als aktiver Schutzengel eintragen, wovon sie auch reichlich Gebrauch machten. Doch was machen die



Am Fahr Simulator konnte die Sicherheit im Straßenverkehr getestet werden.



Begrüßung durch Rüdiger Erben, Staatssekretär im Innenministerium, Pflegedirektorin Renate Groß, Schulleiterin Christel Zipprich-Mohrenweiser und Radio SAW-Moderator Warren Green.

Schutzengel eigentlich? Sie sind angehalten, ihre Freunde oder andere Jugendliche davon abzuhalten, sich betrunken oder anders berauscht beispielsweise nach einer Party hinter das Steuer zu setzen, anstatt sich ein Taxi zu nehmen oder bei nüchternen Mitfahrgelegenheiten einzusteigen. Weitere Informationen unter [www.ich-bin-dein-Schutzengel.de](http://www.ich-bin-dein-Schutzengel.de).

**Karoline Kerger**

## Erste Internationale „Integrative Welcome Week“ an der Magdeburger Uni

### Im Tandem ins Studentenleben starten

Die Otto-von-Guericke-Universität intensiviert in die Integration ihrer ausländischen Studierenden. Noch vor Beginn des kommenden Wintersemesters 2009 werden ausländische und deutsche Erstsemester der OVGU die ersten Schritte an der neuen Alma Mater gemeinsam gehen. Vom 1. bis zum 14. Oktober erkunden sie als Tandems den Campus, versuchen zusammen das noch ungewohnte Studentenleben und erleben nicht zuletzt gemeinsam die Stadt Magdeburg, die über die nächsten Jahre ihr Zuhause sein wird.

An der OVGU studieren zur Zeit 1.500 ausländische Studierende aus 80 Nationen. Der Anteil an den insgesamt 13.000 Studierenden liegt damit bei 11 Prozent. Zum Wintersemester 2008/09 wurden rund 400 Erstsemester aus Europa und Übersee immatrikuliert, für das Wintersemester 2009/10 gibt es bisher 1.050 Bewerber aus dem Ausland, 500 davon hat die OVGU bereits zum Studium an der Universität Magdeburg zugelassen. Insgesamt gibt es für das kommende Winterse-

mester über 11.000 Bewerber für einen Studienplatz an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Den Erstsemestern wird bis zum eigentlichen Beginn ihres Studiums zwei Wochen lang ein umfangreiches Programmpaket angeboten, um sie für ihr neues Leben fit zu machen. Sie können an Sprachkursen, Campustouren oder Führungen durch Magdeburg teilnehmen, sind eingeladen zu Exkursionen in die Region und nach Berlin, sie erhalten Informationen zur Landesgeschichte, sie besuchen Konzertveranstaltungen und Theateraufführungen. Außerdem werden die ausländischen Studierenden bei den nötigen Behördengängen unterstützt, sie besuchen einen Kurs zu Interkulturellem Training und lernen die zahlreichen studentischen Initiativen, Kultur- und Sportangebote der OVGU kennen.

Auf einem Markt der Möglichkeiten präsentieren sich die Kultureinrichtungen der Universität und der Stadt. Zudem wird das mobile Bürgerbüro mit dem gesamten

Servicepaket auf dem Campus stehen.

Den Abschluss der „Welcome Week“ bilden der Empfang des Oberbürgermeisters, Dr. Lutz Trümper, für die neuen internationalen Studierenden in der Stadt und eine Begrüßungsparty in der KulturFestung Mark. Am 8. Oktober 2009 findet dann für alle Erstsemester die feierliche Immatrikulation in der Magdeburger Stadthalle statt.

Veranstalter der ersten internationalen „Integrative Welcome Week“ sind das Studentenwerk Magdeburg, der Studierendenrat, die Fachschaftsräte, Betreuungsinitiativen wie die Interkulturellen Studierenden (IKUS) oder der Magdeburg International PhD Students (MIPS). Zu den externen Partnern gehören die Stadt Magdeburg, Kultureinrichtungen wie die FestungMark oder Projekt 7 und die Studentengemeinden.

Nähere Informationen im Internet unter: [www.begrueessungswoche.ovgu.de](http://www.begrueessungswoche.ovgu.de).

Ansprechpartner:

Dr. Uwe Genetzke, Tel.: 0391 67-18515.

# Tagungen und Veranstaltungen an der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum

Datum	Zeit, Ort	Referent, Thema	Veranstalter
07.10.2009 Mi.	14:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr Haus 22, Zentraler Hörsaal	Gesundheitspädagogisches Seminar Hautschutz für Beschäftigte in medizinischen Bereichen Unfallkasse Sachsen-Anhalt	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
08.10.2009 Do.	08:00 Uhr - ca. 14:30 Uhr Haus 28, Demonstrationshörsaal	7. Stomatag Chirurgische Kliniken	Auskunft und Anmeldung über Frau Trefflich (Klinik für Chirurgie) Tel.: 0391/67-15663
14.10.2009 Mi.	15:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr Haus 60a, Konferenzraum 1126/27	Fortbildungsveranstaltung „Heparininduzierte Thrombozytopenie (HIT)“ Referenten: Prof. Dr. Hans Lippert, PD Dr. Jörg Fahlke, Dr. Roger Kuhn	Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Frau Broschat Tel.: 0391/67-15671
14.10.2009 Mi.	15:00 Uhr - 17:00 Uhr Haus 14	156. Magdeburger Dermatologen Nachmittag (mit Fallvorstellungen und Kurzreferaten)	Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie Herr Dr. Vetter
15.10.2009 Do.	08:30 Uhr - 15:00 Uhr Ausbildungszentrum E.-Larisch-Weg 17 - 19, Haus 117	Kinaesthetics in der Pflege Referentin: Frau Heinze Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
18.10.2009 So.	10:30 Uhr - 12:30 Uhr Haus 26, Uni-Hörsaal	77. Medizinischer Sonntag: „Gedächtnis im Alter – Wie viel Vergesslichkeit ist normal?“ (Das Helmholtz-Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen stellt sich vor) Referenten: OA PD Dr. Notger Müller, Dr. Daniel Bittner, Universitätsklinik für Neurologie	Volksstimme, Urania und Universitätsklinikum Frau Suske Tel.: 0391/67-15162
21.10.2009 Mi.	14:00 Uhr - ca. 16:00 Uhr Haus 4, Hörsaal	Rauchen als Sucht Referentin: Frau Dr. D'Alessandro Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
21.10.2009 Mi.	19:00 Uhr - 20:30 Uhr Haus 28 (Theoretischer Hörsaal)	Ringvorlesung „Tod – Ritual – Leben“ „Tod und Bestattung in der Vor- und Frühgeschichte; Perspektiven der Archäologie“ Referent: Dr. Harald Meller, Direktor des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, Direktor des Museums für Vorgeschichte, Halle (Saale)	Institut für Anatomie Auskünfte: Pressestell, Frau Suske Tel.: 0391/67-15162
23.10.2009 Fr.	15:00 Uhr - 16:00 Uhr Haus 22 , Zentraler Hörsaal	Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Peter R. Mertens anlässlich seiner Ernennung zum Universitäts- professor für Nephrologie mit dem Thema „Mission gesunde Niere – in Magdeburg“	Universitätsklinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten Prof. Dr. Peter R. Mertens Tel.: 0391/67-13236
24.10.2009 Sa.	10:00 Uhr - 15:00 Uhr Johanniskirche Magdeburg	11. Familien-Info-Tag „Aktiv gegen Krebs“ Aktivität des Tumorzentrums Magdeburg in Zusammenarbeit mit Kliniken, Ärzten und weiteren Kooperationspartnern	Tumorzentrum Magdeburg Sachsen-Anhalt e.V. Geschäftsstelle Tel.: 0391/67-15955
28.10.2009 Mi.	08:30 Uhr - max. 18:30 Uhr Haus 2, Raum 2	Gesprächsführung mit Angehörigen/Eltern/ Gesprächsführung mit „schwierigen Angehörigen“ für Pflegekräfte der Uni-Kinderklinik Referentin: Frau Braun, Dipl.-Psychologin, Krankenschwester, M.A.	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
29./30.10.2009 Do./Fr.	15:00 Uhr - 19:00 Uhr Haus 60a/Ebene 1 (Konferenzraum)	Workshop „Endoskopische Dekompression des N. ulnaris beim Kubitaltunnelsyndrom (Sulcus ulnaris Syndrom)“ Praktischer Kurs und Live-Operation Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Dr. Hans-Georg Damert	Universitätsklinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie Frau Masurek Tel.: 0391/67-15650
29./30.10.2009 Do./Fr.	09:00 Uhr - 22:00 Uhr Kongress & Kulturwerk Fichte	Innovationsforum „Anwendung der Haptik in der robotergestützten Chirurgie“ Plenum, Vorträge, Exkursionen Programm unter <a href="http://www.med.uni-magdeburg.de/innfohaptik">www.med.uni-magdeburg.de/innfohaptik</a>	Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Frau Dr. Wex, Frau Schmiedel Tel.: 0391/67-21406, -15583
04.11.2009 Mi.	14:00 Uhr - 16:00 Uhr Haus 4, Hörsaal	Ganzheitliche Betreuung in der letzten Lebensphase Referentin: Frau Gräf, Dipl.-Soz.-Päd., Hospiz, Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
04./05.11.2009 Mi./Do.	09:00 Uhr - 16:00 Uhr wird mit Anmeldebestätigung bekannt gegeben	Kreative Problemlösungen durch Vitalität, Lebensfreude und Gesundheit Referenten: Frau Dr. Gleichmann, Herr Dr. Schlegel, Internist	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
04.11.2009 Mi.	15:00 Uhr - 17:00 Uhr Haus 14	157. Magdeburger Dermatologen Nachmittag mit Fallvorstellungen und Kurzreferaten	Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie Herr Dr. Robert Vetter Tel.: 0391/67-15269, -15267

# Tagungen und Veranstaltungen an der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum

Datum	Zeit, Ort	Referent, Thema	Veranstalter
04.11.2009 Mi.	19:00 Uhr - 20:30 Uhr Haus 28 Theoretischer Hörsaal	Ringvorlesung „Tod – Ritual – Leben“ „Altern, Sterben, Tod – Die Abläufe des Abschieds; Perspektiven der Medizin“ Referent: Dr. Hendrik Liedtke, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Halle (Saale)	Institut für Anatomie Auskünfte: Pressestelle, Frau Suske Tel.: 0391/67-15162
06./07.11.2009 Fr./Sa.	Beginn: 14.00 Uhr am 06.11.09 ZENIT-Gebäude, Haus 65 (1. Obergeschoss)	6. Magdeburger MTRA-Workshop Thema: "Seltene Tumoren und benigne Erkrankungen"	Universitätsklinik für Strahlentherapie Frau Rummel, Tel.: 0391/67-15794
10./11.11.2009 Di./Mi.	09:00 Uhr - 17:00 Uhr wird mit Anmeldebe- stätigung bekannt gegeben	Humor in der Pflege Referentin: Frau Becker, Dipl.-Päd., Theaterpäd., Psychodrama, Improvisation- und Clowntheater, Klinikclown	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
12.11.2009 Do.	14:00 Uhr - 16:00 Uhr Haus 28, Theoretischer Hörsaal	„Aktion Saubere Hände“ – Kampf den Krankenhaus- infektionen Referent: Herr PD Dr. Thriene, Krankenhaushygiene	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010
18.11.2009 Mi.	19:00 Uhr - 20:30 Uhr Haus 28 Theoretischer Hörsaal	Ringvorlesung „Tod – Ritual – Leben“ „Der Traum von ewiger Schönheit und Jugend – Schönheitsoperationen als Wege und Abwege; Perspektiven der Psychotherapie“ Referentin: PD Dr. Ada Borkenhagen Psychoanalytikerin in eig. Praxis (DGD), Humboldt- Universität Berlin/Otto-von-Guericke-Universität	Institut für Anatomie Auskünfte: Pressestelle, Frau Suske Tel.: 0391/67-15162
19./20.11.2009 Do./Fr.	09:00 Uhr - 17:00 Uhr wird mit Anmeldebestätigung bekannt gegeben	Zeitgemäße Korrespondenz und die neue deutsche Rechtschreibung Referent: Herr Zotz, Akademie für Sekretariat und Büromanagement	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
25.11.2009 Mi.	14:00 - ca. 16:00 Uhr Haus 4, Hörsaal	Patientenfixierung für Betreuungs- und Pflege- personal Referentin: Frau Wende, AFMP Fortbildungsinstitut für Angewandte Fixiertechnik in d. Medizin u. Pflege GmbH	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
29.11.2009 So.	10:30 - 12:30 Uhr Haus 26, Uni-Hörsaal	78. Medizinischer Sonntag: „Schielen, Doppelbilder und andere Fehlsichtigkeiten“ Referenten: Dr. Synke Meltendorf und PD Dr. Christian Vorwerk, Universitätsaugenklinik	Volksstimme, Urania und Universitätsklinikum Frau Suske Tel.: 0391/67-15162
02.12.2009 Mi.	14:00 Uhr - ca. 15:30 Uhr Haus 4, Hörsaal	Vorstellung von Positionsunterstützenden Hilfsmitteln und Gleithilfen in ihrer Anwendung Referentin: Frau Schmidt, CENTRE Berlin	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
02.12.2009 Mi.	15:00 Uhr - 17:00 Uhr Haus 14	158. Magdeburger Dermatologen Nachmittag mit Fallvorstellungen und Kurzreferaten	Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie Herr Dr. Robert Vetter
02.12.2009 Mi.	19:00 Uhr - 20:30 Uhr Haus 28 Theoretischer Hörsaal	Ringvorlesung „Tod – Ritual – Leben“ „Mein Los ist Tod, hast du nicht anderen Segen? – Im Ritus Gemeinschaft erfahren und Worte finden; Perspektiven der Liturgiewissenschaft“ Referentin: Dr. Gabriele Zieroff Katholisch-Theol. Fakultät, Universität Regensburg	Institut für Anatomie Auskünfte: Pressestelle, Frau Suske Tel.: 0391/67-15162
04./05.12.2009 Fr./Sa.	12:00 Uhr - 18:30 Uhr Haus 60a, Seminarraum 5007/5008	Projektmanagement für Führungskräfte aus der Verwaltung und Projektleitende Referent: Herr Neutert, Kompetenz Training	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
09.12.2009 Mi.	14:00 Uhr - 18:30 Uhr Haus 28, Theoretischer Hörsaal	6. Wundforum Chirurgische Kliniken	Auskunft und Anmeldung über Frau Trefflich, Klinik für Chirurgie Tel.: 0391/67-15663
09.12.2009 Mi.	09:00 Uhr - 16:00 Uhr Haus 2, Raum 2	Körpersprache – Praxisworkshop Mit Körpersprache und Stimme überzeugen Frau Vogel, Kommunikationswiss., Germanistin, Trainerausbildung: Kommunikation und Didaktik/	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
evtl. ab Januar 2010 mittwochs 10 Wochen	14:30 Uhr - 15:30 Uhr wird mit Anmeldung bekannt gegeben	„Aktive Rückenschule“ Rückenschulregeln, Wirbelsäule und Alltag, Arbeitsplatzgestaltung, Übungsprogramm Referentin: Frau Patricia Plust, Physiotherapeutin der Schmerzambulanz	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
evtl. ab Februar 2010 mittwochs 8 Wochen	15:30 Uhr - 17:00 Uhr wird mit Anmeldung bekannt gegeben	Wie werde ich „Gedächtniskünstler“? Ein effizienteres Gedächtnis in Beruf und Alltag Referent: Johannes Malow, Deutscher Gedächtnis- meister 2008 und 2009, Institut für Biometrie und Medizinische Informatik	Programm Universitätsklinikum Herbst 2009 - Sommer 2010 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung